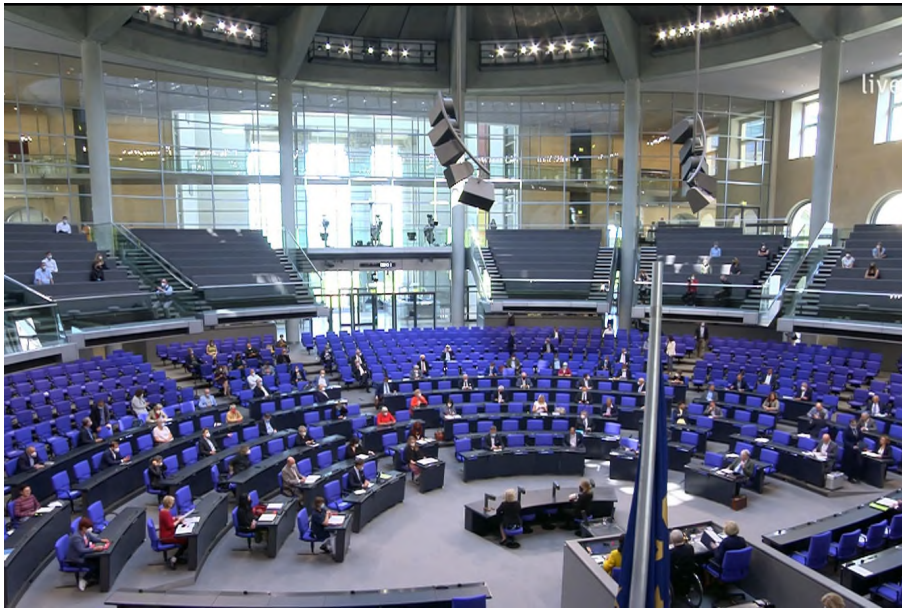


Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter 09/21

11.06.2021



Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble eröffnet die heutige parlamentarische Sitzung. In den beiden letzten Sitzungswochen dieses Bundestages stehen noch viele Gesetzesvorhaben an. © Deutscher Bundestag

Mehr Geld für Pflegekräfte

Pflegekräfte sollen künftig besser bezahlt und Pflegebedürftige finanziell entlastet werden. Das hat der Deutsche Bundestag am heutigen Freitag beschlossen. Die Pflegereform sieht unter anderem vor, dass Pflegedienstleister nur dann mit der Pflegekasse abrechnen dürfen, wenn sie ihren Angestellten Tariflöhne oder Löhne in vergleichbarer Höhe bezahlen. Diese Regelung gilt ab 1. September 2022. Zugleich werden Pflegebedürftige in stationären Einrichtungen bei steigenden Kosten entlastet. Die Pflegeversicherung soll dafür einen gestaffelten Zuschlag bezahlen, der mit der Dauer der Pflege steigt: So trägt die Pflegekasse im ersten Jahr fünf Prozent, im zweiten Jahr 25 Prozent, im dritten Jahr 45 Prozent und danach 70 Prozent des Eigenanteils an den Kosten der Pflege. „Das entlastet vor allem Familien, die durch eine längere Pflegebedürftigkeit in einem Heim – etwa bei Demenz – ganz besonders belastet sind“, erklärt Matthias Hauer MdB. Zudem sollen die personelle Ausstattung von Pflegeheimen sowie das Angebot in der Kurzzeitpflege verbessert werden.

Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern

In abschließender Lesung hat der Deutsche Bundestag in dieser Woche auch das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter beschlossen. „Die Einschulung ihrer Kinder ist für berufstätige Eltern ein Kraftakt, da die feste Möglichkeit der Nachmittagsbetreuung – wie sie in der Kita oft gegeben war – wegfällt“, sagt Matthias Hauer MdB. „Das ändern wir jetzt und führen einen Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung im Grundschulalter ein.“ Dieser soll zum 1. August 2026 in Kraft treten. Er gilt zunächst für Grundschulkindern der ersten Klassenstufe und wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Damit hat ab dem 1. August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen eins bis vier einen Anspruch auf ganztägige Betreuung. Für Investitionen in den quantitativen und qualitativen Ausbau dieser Betreuungsangebote werden insgesamt 3,5 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Die Pandemie hat vor allem auch Pflegekräfte, Familien und die zu Pflegenden vor große Herausforderungen gestellt. Wie alle Beschäftigten im Gesundheitswesen haben Pflegekräfte enorm viel geleistet. Mit der Pflegereform haben wir in dieser Woche mehrere Verbesserungen in der Pflege vorangebracht: von der besseren Bezahlung von Pflegekräften über die Entlastung der zu Pflegenden bis hin zur besseren personellen Ausstattung von Heimen und mehr Kompetenzen für Pflegefachkräfte (siehe links).

Zudem hat der Deutsche Bundestag heute den Fortbestand der epidemischen Lage von nationaler Tragweite beschlossen. Das ist die Voraussetzung für zahlreiche Verordnungen und Rechtsakte der Bundesregierung und Landesregierungen. Der Fortbestand der epidemischen Lage von nationaler Tragweite ist nicht zu verwechseln mit der Bundesnotbremse: Diese läuft am 30. Juni aus. Sie führt auch nicht automatisch zu einer Verlängerung von Schutzmaßnahmen. Darüber entscheiden die Bundesländer selbst.

Wollen Sie mehr über die vergangene Sitzungswoche erfahren oder andere politische Fragen besprechen? Am kommenden Dienstag, den 15. Juni, stehe ich mittags um 12 Uhr wieder live auf Facebook und Instagram Rede und Antwort. Kommen Sie gerne dazu!

Ihr

Matthias Hauer

CDU





Abgeordnete werden transparenter: Parlamentarier müssen mögliche Interessenskonflikte sowie Einkünfte aus Nebentätigkeiten veröffentlichen. Die Regeln dafür werden strenger. © Thomas Köhler/ phototek

Schärfere Transparenzregeln für Abgeordnete

Für Bundestagsabgeordnete gelten neue Transparenzregeln. Darauf hat sich der Deutsche Bundestag am heutigen Freitag geeinigt. Das Parlament reagiert damit u.a. auf die Affäre um Maskengeschäfte sowie Lobbyvorwürfe. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion entwickelt zusätzlich für die eigenen Abgeordneten einen Verhaltenskodex. „Solche Vorfälle wie in der Maskenaffäre dürfen sich nicht wiederholen“, betont Matthias Hauer MdB. „Mit dem Gesetz machen wir unmissverständlich deutlich, dass das Mandat im Vordergrund der Tätigkeit eines Abgeordneten steht. Transparenz und strenge Verhaltensregeln sind die Grundlage für die Arbeit im Deutschen Bundestag und für das Vertrauen gegenüber dem Parlament.“ Es handelt sich um die umfassendste Änderung des Abgeordnetengesetzes in der Geschichte. Bezahlte Lobbyarbeit von Abgeordneten sowie die Annahme von Geldspenden werden verboten. Das gilt auch für Honorare für Vorträge im Zusammenhang mit der parlamentarischen Arbeit. Nebeneinkünfte sind ab 1.000 Euro im Monat oder 3.000 Euro im Jahr anzugeben. Zudem wird der Strafrahmen der Abgeordnetenbestechung verschärft: Künftig gilt dieser Tatbestand als Verbrechen mit einer Mindestfreiheitsstrafe von einem Jahr.

Untersuchungsausschuss



Matthias Hauer im Europasaal des Paul-Löbe-Hauses

Im Fokus: Geldwäsche-Verdacht

In seiner vorletzten Sitzung hat der Wirecard-Untersuchungsausschuss am Dienstag die Zeugenvernehmungen abgeschlossen: Dabei stand eine Geldwäsche-Verdachtsmeldung der Commerzbank aus dem Frühjahr 2019 im Mittelpunkt. Trotz strafrechtlicher Relevanz hatte die Anti-Geldwäsche-Einheit FIU, die dem Finanzministerium untersteht, diese sowie 31 weitere Meldungen erst nach der Wirecard-Pleite an die Ermittlungsbehörden weitergeleitet. Den Aussagen von Finanzstaatssekretär Bösinger und FIU-Chef Schulte, wonach kein Bezug zum deutschen Rechtsraum erkennbar gewesen wäre, widersprach Oberstaatsanwältin Hildegard Bäumler-Hösl vehement. „Die Meldung war sehr detailliert, sie wurde auf dem Goldtablet präsentiert und hätte unverzüglich weitergegeben werden müssen“, so das Fazit von Unions-Obmann Matthias Hauer.



Aus Haarzopf nach Berlin: Feodora Lüdemann hat in der vergangenen Woche ein Schülerpraktikum bei Matthias Hauer im Deutschen Bundestag absolviert.

Einblick in die politische Arbeit

Anfang Juni hat Feodora Lüdemann ein einwöchiges Praktikum bei Matthias Hauer MdB in Berlin absolviert. Die 16-jährige Schülerin aus Haarzopf besucht die 11. Klasse und legt nächstes Jahr ihr Abitur an der Goetheschule ab. Sie berichtet: „Neben meinem Engagement bei Jungen Union Essen überlege ich auch beruflich, eine politische Richtung einzuschlagen. Das Praktikum hat mir die Möglichkeit gegeben, einen Einblick in die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten gewinnen. Unter anderem war ich bei Zeugenvernehmungen im Wirecard-Untersuchungsausschuss dabei und habe die Plenardebatte zur Maskenaffäre live miterlebt. Am meisten hat mich beeindruckt, wie viel mehr Gesetze im Parlament bearbeitet werden als man mitbekommt. So wurden in der Online-Sitzung des Finanzausschusses, in dem Matthias Hauer mitarbeitet, über 40 Gesetzentwürfe beraten. Es war auch spannend, die Sitzung des Ausschusses Digitale Agenda online zu verfolgen.“

Essen

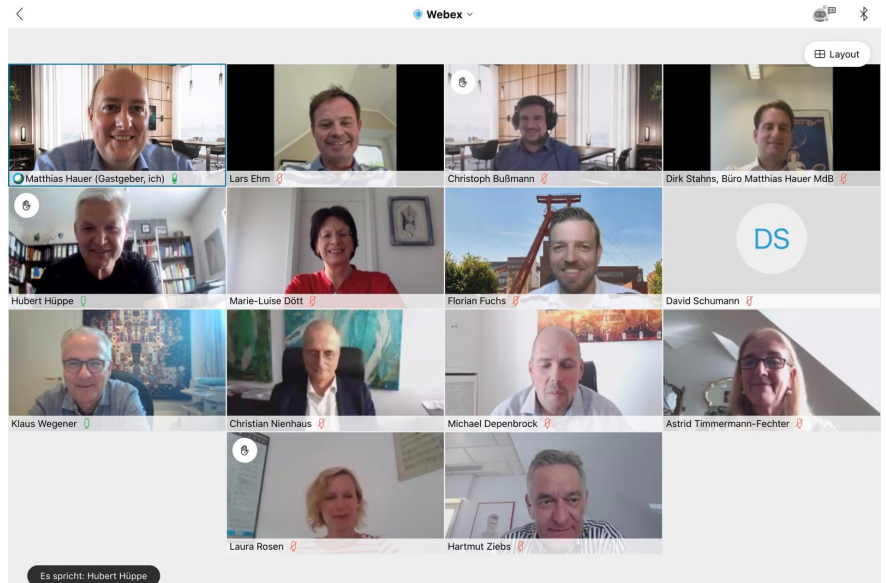
Tag der kleinen Forscher



Tag der kleinen Forscher 2019 in Bergerhausen

Material für Experimente

Dieses Jahr unterstützt Matthias Hauer MdB den „Tag der kleinen Forscher“ pandemiebedingt mit einer Spende: „Damit können interessierte Kitas, Horte oder Grundschulen Materialien für die Experimente der kleinen Forscherinnen und Forscher beschaffen“, erklärt der Essener Bundestagsabgeordnete. Seit dem ersten Aufruf vor zwei Wochen haben sich bereits mehrere Einrichtungen aus dem Essener Süden und Westen gemeldet. „Ich freue mich sehr über die positive Resonanz und die vielen kreativen Ideen“, sagt Hauer. „Ich unterstützte alle gerne.“ Der bundesweite Aktionstag zur frühen MINT-Bildung steht unter dem Motto „Papier – das fetzt!“ Er findet dieses Jahr am 16. Juni statt. Bis dahin können sich interessierte Einrichtungen aus dem Wahlkreis noch mit einer Kurzbeschreibung des geplanten Projekts an matthias.hauer@bundestag.de wenden.



Marie-Luise Dött MdB und Matthias Hauer MdB tauschen sich mit den Bundestagskandidaten aus dem Ruhrgebiet aus. Dirk Alexander Stahns löst Dr. David Schumann als Geschäftsführer der AG Ruhrgebiet ab.

AG Ruhrgebiet: Bundestagskandidaten zu Gast

Am 31. Mai hat Matthias Hauer MdB als Sprecher die Sitzung der Arbeitsgruppe Ruhrgebiet der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag geleitet. Neben den aktuellen Mitgliedern der AG waren die Bundestagskandidaten aus dem Ruhrgebiet als Gäste der virtuellen Sitzung eingeladen. „Die AG Ruhrgebiet ist eine hervorragende Plattform für Bundestagsabgeordnete um sich zu vernetzen, wichtige Themen aus unserer Region zu besprechen und sich gemeinsam für das Ruhrgebiet einzusetzen“, erklärt Matthias Hauer. Inhaltlich waren die anstehende Bundestagswahl, das örtliche Handwerk und das Transparenzregister Themen der letzten Sitzung. Die Arbeitsgruppe bündelt und koordiniert die regionalspezifischen Interessen des Ruhrgebiets. Seit dem 1. Juni ist Dirk Alexander Stahns der neue Geschäftsführer. Derzeit sind neben Matthias Hauer die Abgeordneten Marie-Luise Dött MdB aus dem Wahlkreis Oberhausen-Wesel III und Paul Ziemiak MdB aus dem Wahlkreis Herne-Bochum II Mitglieder der Arbeitsgruppe. „Ich hoffe, dass wir bei der kommenden Bundestagswahl möglichst viele CDU-Direktmandate im Ruhrgebiet gewinnen können. Die Region verdient eine starke Vertretung“, so Hauer.

Knapp die Hälfte geimpft

Am 7. Juni wurde die bundesweite Priorisierung für die Corona-Impfung aufgehoben. Das heißt, dass sich nun alle Bürgerinnen und Bürger impfen lassen können, wenn sie das möchten. Bereits vor Aufhebung der Priorisierung wurden knapp 280.000 Essenerinnen und Essener einmal geimpft, das entspricht einer Impfquote von 47,7 Prozent (Stand: 07.06.2021, Quelle: Stadt Essen). „Die unterschiedlichen Maßnahmen des Bundes haben Wirkung gezeigt. Trotz aller Herausforderungen sind wir auf einem guten Weg bei der Bekämpfung des Coronavirus“, sagt Matthias Hauer MdB. In NRW wurden bis zu diesem Zeitpunkt 48,3 Prozent der Bevölkerung mit den vom Bund bereitgestellten Impfstoffen mindestens einmal geimpft (Stand: 07.06.2021, Quelle: BMG). „Es ist weiterhin Vorsicht geboten, dennoch habe ich die Hoffnung, dass wir bald zu mehr Normalität zurückkehren können“, so der Essener Bundestagsabgeordnete.



Am 9. Juni hat Matthias Hauer seine zweite Impfdosis im Paul-Löbe-Haus erhalten. Er hat die Impfung mit dem Moderna-Impfstoff gut vertragen.

Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin (v.l.): Alexandra Zins,
Cornelius Gerster, Dirk Stahns und Katrin Arnholz
© Deutscher Bundestag/Inga Haar



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen (v.l.): Britta Kremer,
Najma Yari und Felix Paul. © Renate Debus-Gohl

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Instagram: instagram.com/matthias.hauer.mdb

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

Internet: matthias-hauer.de

